

Kleine Mitteilungen.

* **Königliches Kunstgewerbemuseum in Berlin.** — Dem Jahresbericht der Generalverwaltung der königlichen Museen in Berlin für das Verwaltungsjahr April 1908 bis Ende März 1909 sind über das Kunstgewerbemuseum in Berlin folgende Angaben entnommen:

Kunstgewerbemuseum.

Die Sammlung wurde einer durchgreifenden Umarbeitung und Neuordnung unterzogen mit dem Ziel, einerseits eine ausreichende Belichtung dunkler Räume herzustellen, andererseits die Übersichtlichkeit der stilgeschichtlichen Gliederung zu erhöhen und durch Beschränkung des Ausgestellten dem einzelnen Kunstwerk mehr als bisher zu seinem Recht zu verhelfen.

An Ausstellungen wurden veranstaltet:

a. Sonderausstellungen.

1. Vom 14. bis 30. April 1908 zum Gedächtnis an Geheimrat Julius Lessing eine Ausstellung seiner Publikationen der Stoffsammlung. 2. Vom 16. bis 26. April 132 Modellskizzen für eine Medaille der Akademie des Bauwesens aus einem Wettbewerb der Akademie. 3. Vom 19. Mai bis 15. August gewirkte Wandteppiche aus dem Besitz des Herrn Baron von Pelker in Narwa, entstammend den Manufakturen Brüssel, Beauvais und Paris, aus der Zeit von 1640 bis 1740. 4. Vom 19. Mai bis 1. Juli Entwürfe für Schmucksachen, Schülerarbeiten der königlichen Zeichenakademie in Hanau, gefertigt unter Leitung des Direktors Professor Petersen. 5. Vom 5. Juni bis 14. Oktober: Grabsteinkunst in zwei Abteilungen: im Lichthof Photographien alter und neuer Grabmäler; neben dem Erweiterungsbau des Museums eine Friedhofsanlage mit ausgeführten Grabsteinen. 6. Vom 6. Juli 1908 bis 20. Februar 1909 eine Sammlung älterer ostasiatischer Kunst, erworben durch Professor Dr. Groffe und Dr. Kummel. 7. Vom 1. Oktober bis 1. November Arbeiten einer Gruppe englischer Künstler: Bucheinbände, Drucke, kalligraphische Arbeiten, Schmucksachen, Silbergeräte. 8. Vom 20. November bis 17. Dezember 1908 Webereien und Wirkereien, hergestellt auf einem selbsterrundenen Webstuhl von Fräulein Luise Hamkens in Flensburg. 9. Vom 8. Februar bis 8. März 1909 Schleswigsche Weiderwandgewebe aus dem Besitz des Herrn Ernst Kallsen in Flensburg. 10. Vom 1. Februar bis 15. März silbernes Tafelgerät, ausgeführt für einen Besteller in Brüssel nach Entwürfen von Professor Josef Hoffmann in Wien von den Wiener Werkstätten. 11. Vom 2. März bis 15. April 1909 Sammlung japanischer Kunstwerke des Herrn Konsul A. G. Moslé in Leipzig. 12. Vom 18. März bis 20. April 1909 Auswahl dekorativer Handzeichnungen alter Meister aus den Beständen der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums.

b) Wanderausstellungen.

1. Die Wanderausstellung deutscher Steinzeug- und Töpferware ist ausgestellt gewesen in Wiesbaden, Münster i. W., Crefeld, Köln, Hannover, Hildesheim, Danzig und in Posen. 2. Die Wanderausstellungen von Nadelarbeiten zur Anregung für den Handarbeitsunterricht an Mädchenschulen in Posen, Königsberg i. Pr., Falkenberg in Pommern, Breslau, Danzig, Stettin, Thorn, Halle a. S., Erfurt und in Köln. 3. Eine Wanderausstellung von Buntpapieren aus den Beständen der Bibliothek in Danzig. 4. Unter Mithilfe der Bibliothek ist eine Wanderausstellung neuerer deutscher Buchkunst ausgestellt gewesen im Kunstindustriemuseum in Kopenhagen von Mitte Februar bis Ende März 1909.

Die Ausstellungen im Ausstellungsraum der Bibliothek haben monatlich gewechselt. Es sind hervorzuheben: Graphische Arbeiten von E. R. Weiß und Emil Orlik, persisch-indische Miniaturen, Buchdruck alter Meister, japanische Holzschnitte von Hokusai, Aufnahmen aus der Kaiserstadt in Peking.

Im Hörsaal des Kunstgewerbemuseums wurden folgende öffentliche Vorträge gehalten:

Oktober bis Dezember 1908: 1. Direktor Dr. Jessen: Einführung in die Literatur des Kunstgewerbes, 2. Dr. Hermann Schmitz: Der Klassizismus in Norddeutschland vor Schinkel (1770—1810), 3. Dr. Oskar Fischel: Die Plastik als Dekoration des Innenraums.

Januar bis März 1909: 1. Professor Dr. Jean Loubier: Buchkunst und Bücherliebhaberei vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 2. Dr. Rudolf Vernoulli: Die bürgerliche Wohnung in

Deutschland seit dem Mittelalter, 3. Dr. Robert Schmidt: Kunst und Kunstgewerbe Venedigs.

Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei K.-G. vormals J. Gottsleben und H. Kupferberg. — Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch den 20. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr, im Geschäftslokale zu Mainz, Große Bleiche 48.

Tagesordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Jahresrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
2. Bericht des Vorstands über den Betrieb im verfloffenen Geschäftsjahre sowie über die Verhältnisse und den Vermögensstand der Gesellschaft.

3. Vorlage des Berichts der für die Prüfung der Bilanz ernannten Kommission.

4. Genehmigung der Bilanz und Beschluß über die Verwendung des Reingewinns sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

5. Wahl eines Mitglieds des Aufsichtsrats an Stelle des ausscheidenden.

6. Wahl einer aus zwei Mitgliedern und einem Stellvertreter bestehenden Kommission für die Prüfung der Bilanz des laufenden Geschäftsjahres.

Nach § 18 des Statuts ist behufs Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung die Hinterlegung der Aktien mindestens 3 Tage vor derselben bei dem Vorstand der Gesellschaft, Große Bleiche 48 in Mainz, oder bei der Bergisch-Märkischen Bank in Köln erforderlich.

Zur Vertretung ist schriftliche Bevollmächtigung notwendig.
Mainz, den 15. September 1909.

Der Aufsichtsrat.

(gez.) D. J. Rings, Vorsitzender.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 221 vom 18. September 1909.)

Kunstverlag »Stein« G. m. b. H. in Schöneberg (Berlin).

— Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist heute folgendes eingetragen worden:

Nr. 6915. Kunstverlag »Stein« Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz: Schöneberg.

Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb künstlicher Originallithographien, insbesondere solcher, die von Malern auf Stein gezeichnet und alsdann mittels Maschinen drucks vervielfältigt werden, sowie der Betrieb aller hiermit im Zusammenhange stehenden Geschäfte.

Das Stammkapital beträgt 60 000 M.

Geschäftsführer: Kaufmann Willy Müller-Börner in Friedenau.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. August 1909 errichtet.

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Die Gesellschafterin Frau Müller-Börner bringt in die Gesellschaft ein:

die Rechte und Pflichten aus den im Mai und Juni dieses Jahres mit 18 Kunstmalern abgeschlossenen Verträgen, durch welche die Kunstmalerei verpflichtet sind, für eine längere Reihe von Jahren dem Verlag »Stein« ausschließlich alljährlich mindestens zwei Original-Steinzeichnungen zu liefern zum festgesetzten Wert von 25 000 M unter Anrechnung dieses Betrages auf ihre Stammeinlage.

Berlin, den 11. September 1909.

(gez.) königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 221 vom 18. September 1909.)

*** Dr. Diez & Co. G. m. b. H. in Leipzig. Verhaftung.**

(Bergl. Nr. 198, 209 d. Bl.) — Der in Sachen der angeblichen Verlagsabhandlung Dr. Diez & Co. G. m. b. H. in Leipzig wegen Betrugsverdachts von der Staatsanwaltschaft gesuchte Kaufmann Arthur Bödel ist am 19. d. M. in Leipzig verhaftet worden. Er hielt sich unangemeldet in einer Wohnung am Königsplatz in Leipzig verborgen. Er ist 32 Jahre alt, aus Erfurt gebürtig.